

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Studienjahr 2023/24

26.04.2024

39. Stück

Curriculum für den Hochschullehrgang Europa und Bildung

**Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark
gem. Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. vom 17.04.2024**

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums
der Pädagogischen Hochschule
Steiermark gem. Hochschulgesetz 2005
i.d.g.F. vom
17.04.2024

genehmigt durch das Rektorat am
22.04.2024

Hochschullehrgang

Europa und Bildung

ECTS-Anrechnungspunkte: 12
Studienkennzahl: h 710 822

Erstellungsdatum Version 1: 27.02.2018

Erstellungsdatum Version 2: 24.02.2021

Erstellungsdatum Version 3: 25.03.2024

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
I. Qualifikationsprofil.....	3
II. Allgemeine Bestimmungen	5
III. Curriculum.....	6
IV. Prüfungsordnung.....	9
V. Schlussbemerkungen und Anhang	9

I. Qualifikationsprofil

1. Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Der Besuch dieses Hochschullehrgangs dient der Entwicklung von „Europakompetenzen“ von Pädagoginnen und Pädagogen zur Stärkung des Europabewusstseins und der Umsetzung von Europäischen Bildungsprojekten an Schulen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren dieser Themen.

Bezugnehmend auf das Rundschreiben Nr.: 5/2014 des BMBWF (BMBWF-15.532/0006-I/LfWb/2014) bezieht sich der Lehrgang auf folgende Leitprojekte und Ressortschwerpunkte:

- Umfassende Sprachförderung und Leseerziehung in allen Altersstufen, mit besonderer Berücksichtigung der Elementar- und Grundschulpädagogik, Sprachenvielfalt, Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Internationalisierung
- Politische Bildung/Demokratieerziehung - Vorbereitung junger Menschen auf das gesellschaftliche und politische Leben

Im Grundsatzterlass Unterrichtsprinzip Politische Bildung von 2015 (Bundesministerium für Bildung und Frauen, 2015) wird die Rolle Österreichs in Europa und der Welt thematisiert und ein Verständnis für existentielle sowie globale Zusammenhänge und Probleme der Menschheit vermittelt.

Darüber hinaus wird in der Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zum Thema „Ein guter Start ins Leben durch Schulentwicklung und hervorragenden Unterricht“ für die Entwicklung besserer und inklusiverer Schulen als erste Maßnahme Folgendes empfohlen:

„die Zusammenarbeit zwischen den Schulen stärken, indem sie den Zugang zu Schulpartnerschaften und Schülermobilität im Rahmen des Programms Erasmus+ erleichtert, und digitales und interkulturelles Lernen durch die Förderung einer Teilnahme an eTwinning bereichern“ (European Commission, 2017).

Aufbauend auf den oben angeführten Dokumenten liegen die Schwerpunkte einerseits in der Ausweitung des theoretischen Grundwissens über das politische und gesellschaftliche Funktionieren der EU und der Stärkung von Europabewusstsein an der eigenen Schule. Andererseits soll durch die Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der europäischen Bildungsprogramme die Internationalisierung der eigenen Schule gefördert werden.

Der Fokus des Hochschullehrgangs liegt daher auf folgenden Bereichen¹:

Europapolitische Bildung

- Kompetenzvermittlung zu Aufgaben und Arbeit der EU-Institutionen
- Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Inhalten der europäischen Geschichte und des europäischen Einigungsprozesses
- Verständnisvertiefung für europäische Politik durch persönliches Treffen mit EU-Politiker/innen und EU-Mitarbeiter/innen in Brüssel und im Land (Kooperation mit Europaabteilung des Landes, Europe Direct, Haus der EU ...).

¹ Quellen: Bundesministerium für Bildung und Frauen. (2015). *Bundesministerium für Bildung - Unterrichtsprinzip Politische Bildung, Grundsatzterlass 2015*. Wien. Abgerufen von https://www.bmb.gv.at/ministerium/rs/2015_12.html
European Commission. (2017). MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN. Abgerufen am 19. Juli 2017 von <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:52017DC0248&from=EN>

Stärkung von Europabewusstsein an der eigenen Schule

- Aufzeigen von Partizipationsmöglichkeiten
- Sensibilisierung für Stolpersteine und Ressourcen für gelingendes und erfolgreiches Zusammenleben in Europa
- Vermittlung und Erarbeitung von Strategien und Konzepten zur Vermittlung von Europabewusstsein in der eigenen Schule
- Kennenlernen der Vermittlungsangebote für Schüler/innen zum Thema EU-politische Bildung (Zentrum POLIS, Europaabteilung des Landes, Netzwerk Jugend- Europa-Bildung, etc.)
- Vernetzung mit den EU-Gemeinderäten.

Europäische Zusammenarbeit in der Bildung: Internationalisierung der eigenen Schule

- Informationserweiterung zu Ressourcen- und Fördernetzwerken in Europa und in den Bundesländern
- Kompetenzerweiterung bezüglich Verwendung von digitalen Plattformen (eTwinning), Medien, Kommunikationsinstrumenten
- Motivation zu aktiver EU-Bildungsarbeit an der eigenen Schule
- Information und Motivation zur europäischen Zusammenarbeit im Rahmen von Schulpartnerschaften bzw. im Rahmen des Europäischen Bildungsprogramms Erasmus+ und weiterer europäischer bzw. internationaler Förderungen
- Europa und Bildung: Schulentwicklung durch vergleichende Reflexion der europäischen Bildungssysteme
- Einbinden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ein Netzwerk EU-aktiver Schulen
- Einbindung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in das VoiceS-Netzwerk.

Durch die im Hochschullehrgang erworbenen Kompetenzen und die handlungsorientierte und reflektierte Auseinandersetzung der Lehrerinnen und Lehrer mit europäischen Inhalten soll ein Transfer in die Schulen eingeleitet werden, der nachhaltig im schulischen Alltag wirksam werden kann. Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

2. Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

Institut für Diversität und Internationales

- IL Prof. Mag. Susanne Linhofer
- Prof. Heiko Vogl, MA BEd

Institutsexterne bzw. PH-externe Personen:

- Mag. Maria Pichlbauer, Bildungsdirektion Steiermark
- Mag. Stefan Börger, Land Steiermark, Referat Europa und Außenbeziehungen
- Mag. Gerhard Volz, OeAD, Bereichsleiter Erasmus+ Hochschulbildung
- Mag. Ursula Panuschka, OeAD, Bereichsleiterin Erasmus + Schulbildung
- Mag. Markus Plasencia, Panthersie für Europa

3. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Angebote dieser Art befinden sich möglicherweise im Aufbau an anderen pädagogischen Hochschulen. Derzeit liegt kein vergleichbares Curriculum vor.

II. Allgemeine Bestimmungen

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut für Diversität und Internationales angeboten wird, mailto: international@phst.at.

2. Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

Dieser Hochschullehrgang versteht sich als Angebot für Pädagoginnen und Pädagogen mit besonderem Interesse an Internationalisierung und europäischer Dimension im Bildungsbereich. Fachwissenschaftliche und bildungspolitische Inhalte sowie internationale Projekte stehen im Mittelpunkt dieser Bildungsmaßnahme. Der LSR für Steiermark unterstützt dieses umfangreiche und nachhaltig wirkende Bildungsangebot in Form eines Hochschullehrganges in der Weiterbildung für Pädagoginnen und Pädagogen

3. Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

4. Umfang und Zeitplan

Der Lehrgang umfasst eine Dauer von 2 Semestern, 10 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 12 ECTS-Anrechnungspunkte. Der Beginnzeitpunkt ist mit dem Wintersemester 2021/22 festgesetzt.

5. Abschluss

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der/dem Studierenden ein Lehrgangszeugnis auszustellen.

6. Zielgruppen, Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Die Zielgruppen sind Pädagog*innen aller Schularten.

Die Zulassung zu Hochschullehrgängen der Weiterbildung für Lehrer*innen gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005 idgF setzt gemäß § 52f Abs. 2 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in voraus.

Darüber hinaus wird für dieses Curriculum festgelegt, dass ordentliche Studierende eines Lehramtsstudiums zu diesem Hochschullehrgang zugelassen werden können.

Sollte die Anzahl der zuzulassenden Personen die Anzahl der verfügbaren Studienplätze überschreiten, ist ein Reihungsverfahren durchzuführen. Für den Hochschullehrgang werden die folgenden Reihungskriterien festgelegt: Bei gleichen Voraussetzungen gilt der Zeitpunkt der Anmeldung

III. Curriculum

1. Modul- und Lehrveranstaltungsraaster

	LN	LV-Typ	Sem.	Studienfachbereich	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenzstudienanteil (Echtstunden zu 60 Min.)	Selbststudienanteil	ECTS-Anrechnungspunkte	
669EB1 / Europa und Bildung 1					5	75	56,25	68,75	5	
LV-Nr.	LV-Titel									
669EB101	Basiswissen Europäische Union	pi	U	1	FW	2	30	22,50	27,5	2
669EB102	Basiswissen europäische Bildungsprogramme	pi	U	1	FW	2	30	22,50	27,5	2
669EB103	Bildungspolitische Exkursion	pi	EX	1	FW	1	15	11,25	13,75	1
669EB2 / Europa und Bildung 2					5	75	56,25	68,75	5	
LV-Nr.	LV-Titel									
669EB201	EU Projektmanagement	pi	U	2	FW	2	30	22,50	27,5	2
669EB202	Europäische Netzwerke	pi	U	2	FW	2	30	22,50	27,5	2
669EB203	Bildungspolitische Exkursion nach Brüssel	pi	EX	2	FW	1	15	11,25	13,75	1
SUMMEN					10	150	112,5	137,5	10	
Abschlussarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein								50	2	
Hochschullehrgang gesamt					10	150	112,5	187,5	12	

2. Curriculum – Modulbeschreibungen

<i>Hochschullehrgangstitel</i>										
EUROPA UND BILDUNG										
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i>										
669EB1 / EUROPA UND BILDUNG 1										
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-ARP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):				
1	1 Semester/ einmalig	5	Pflichtmodul / Basismodul	1	keine	Deutsch / Englisch				
Durch die im Modul Europa und Bildung 1 erworbenen Kompetenzen und die handlungsorientierte und reflektierte Auseinandersetzung der Lehrer/innen mit europäischen Inhalten soll ein Transfer in die Schulen eingeleitet werden, der nachhaltig im schulischen Alltag wirksam werden kann. Das Modul vermittelt Basiswissen über die Europäische Union sowie über europäische Bildungsprogramme.										
<i>Inhalt(e):</i>										
<ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen Europäische Union, Basiswissen europäische Bildungsprogramme & Bildungspolitische Exkursion nach Wien: Wie interagiert die Landespolitik mit Europa? Wie und in welcher Beziehung nutzt das jeweilige Bundesland das Potenzial EU für seine regionale und internationale Entwicklung? • Die europäischen Institutionen und ihre Entscheidungsprozesse, ET 2020, die Bildungsprogramme der Europäischen Kommission, des Europäischen Rats und des Europäischen Parlaments „Erasmus+“ „Pestalozzi“, „Europa in der Schule“, Aktion „EU in Schulen“ • Vergleichende Betrachtung von Bildungssystemen in Europa anhand ausgewählter Beispiele • Besuch des/der: Haus der EU, Europaministerium, Demokratiewerkstatt 										
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>										
Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls werden in die Lage versetzt										
<ul style="list-style-type: none"> • die Organisationen der Europäischen Union zu beschreiben, ihre Aufgaben und Funktionen zu verstehen und entsprechend ihres Bildungskontextes einzuordnen. • die europäischen Bildungsprogramme zu benennen und eigene Projektideen einzelnen Bildungsprogrammen zuzuordnen • regionale, nationale und europäische Bildungsstrategien zu beschreiben. • Bildungssysteme in Europa anhand ausgewählter Beispiele zu vergleichen 										
<i>Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:</i>										
Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala, weitere Details siehe Lehrveranstaltungsprofile										
<i>Lehr- und Lernformen:</i> siehe Lehrveranstaltungsprofile										
<i>Literatur:</i> siehe Lehrveranstaltungsprofile										
Lehrveranstaltungen										
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	BWG/ FD/FW / PPS	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- ARP
669EB101	Basiswissen Europäische Union	pi	U	1	FW	2	30	22,50	27,5	2
669EB102	Basiswissen europäische Bildungsprogramme	pi	U	1	FW	2	30	22,50	27,5	2
669EB103	Bildungspolitische Exkursion nach Wien	pi	EX	1	FW	1	15	11,25	13,75	1
Summen						5	75	56,25	68,75	5

EUROPA UND BILDUNG

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

669EB2 / EUROPA UND BILDUNG 2

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-ARP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1	1 Semester/ einmalig	5	Pflichtmodul / Basismodul	2	EUROPA UND BILDUNG 1	Deutsch / Englisch

Durch die im Modul Europa und Bildung 2 erworbenen Kompetenzen und die handlungsorientierte und reflektierte Auseinandersetzung der Lehrerinnen und Lehrer mit europäischen Inhalten soll ein Transfer in die Schulen eingeleitet werden, der nachhaltig im schulischen Alltag wirksam werden kann. Das Modul vermittelt Basiswissen über EU Projektmanagement, über europäische (Schul-) Netzwerke und es vermittelt Wissen über Maßnahmen zur Implementierung der europäischen Dimension an Schulen.

Inhalt(e):

- EU Projektmanagement
 - Ressourcen- und Fördernetzwerken in Europa und in den Bundesländern
 - eTwinning
- Europäische Netzwerke
 - Zentrum POLIS,
 - Europaabteilung des Landes
 - Netzwerk Jugend-Europa-Bildung
 - VoiceS Netzwerk
 - eTwinning
- Bildungspolitische Exkursion nach Brüssel
 - Besuch im Europäischen Parlament mit Anhören einer Parlamentsdebatte, die Arbeit der Europäischen Kommission, EU-Gesetzgebung – anhand eines konkreten Beispiels
 - Treffen mit österreichischen EU Abgeordneten, Besuch der ständigen Vertretung Österreichs in Brüssel, Besuch der Vertretung der Steiermark in Brüssel
 - Vorträge und Diskussionen zu bildungspolitisch relevanten Themen mit Beamten aus der Generaldirektion und aus der ständigen österreichischen Vertretung in Brüssel
 - Das Netzwerk der Europäischen Unterrichtsministerien EUN, Besuch einer Europäischen Schule

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls werden in die Lage versetzt

- EU Projekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.
- einen Erasmus+ Projektantrag einzureichen.
- eine Internationalisierungsstrategie für eine Schule zu entwickeln unter besonderer Berücksichtigung von EU Bildungsstrategien.
- als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Internationalisierung an Schulen zu agieren
- EU relevante Themen in den Unterricht zu integrieren.
- aktiv an europäischen Netzwerken teilzunehmen und diese für die Schule zu nützen.

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala, weitere Details siehe Lehrveranstaltungsprofile

Lehr- und Lernformen: siehe Lehrveranstaltungsprofile

Literatur: siehe Lehrveranstaltungsprofile

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	BWG/ FD/FW / PPS	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- ARP
669EB201	EU Projektmanagement	pi	UE	2	FW	2	30	22,50	27,5	2
669EB202	Europäische Netzwerke	pi	UE	2	FW	2	30	22,50	27,5	2
669EB203	Bildungspolitische Exkursion Brüssel	pi	EX	2	FW	1	15	11,25	13,75	1
Summen						5	75	56,25	68,75	5

IV. Prüfungsordnung

1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüber hinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Satzung der PHSt i.d.g.F. sowie dem Hochschulgesetz i.d.g.F. zu entnehmen.

2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module (Beurteilung nach der zweistufigen Notenskala) als auch die Abschlussarbeit (Beurteilung nach der fünfstufigen Notenskala) positiv abgeschlossen wurden.

4. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module und die Abschlussarbeit positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzzeit zuzüglich zwei Semester.

V.Schlussbemerkungen und Anhang

1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit Wintersemester 2024/25 in Kraft.

2. Kontakt

IL Prof. Mag. Susanne Linhofer
E-Mail: susanne.linhofer@phst.at